

## Bekanntmachung

Die 08. Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Vergabe findet am Dienstag, den 02.08.2016 statt.

Beginn: 17:00 Uhr

Ort: Hansestadt Stralsund, Rathaus Konferenzsaal

### Tagesordnung:

#### Öffentlicher Teil

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Wahlen
  - 2.1 Wahl der Vorsitzenden/des Vorsitzenden
  - 2.2 Wahl der ersten Stellvertreterin/ des ersten Stellvertreters
  - 2.3 Wahl der zweiten Stellvertreterin/ des zweiten Stellvertreters
  - 2.4 Verpflichtung der sachkundigen Einwohnerinnen / Einwohner
- 3 Bestätigung der Niederschrift der 07. Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Vergabe vom 14.06.2016
- 4 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 5 Beratung zu aktuellen Themen
  - 5.1 Information zur Haushaltsdurchführung Stand: Juli 2016  
Vorlage: ZU 0034/2016
  - 5.2 Erstellen einer Park App  
Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund/AfD  
Vorlage: AN 0012/2015
- 6 Verschiedenes

#### Nichtöffentlicher Teil

- 7 Beratung zu Beschlussvorlagen
  - 7.1 Verkauf von Grundstücksflächen am Heinrich-Heine-Ring  
Vorlage: B 0021/2016
  - 7.2 Erwerb von zwei Grundstücken am Tribseer Damm  
Vorlage: H 0038/2016
  - 7.3 Bestellung eines Erbbaurechtes auf dem Gebiet der Hansestadt Stralsund in der Gemarkung Devin, Flur 1, Flst. 121/2 anteilig  
Vorlage: H 0040/2016

- 7.4 Vergabe der Schülerbeförderungsleistung zum Schwimmunterricht im Schuljahr 2016/2017  
Vorlage: H 0052/2016
- 7.5 Vergabevorschlag Stralsund-Altstadt, Badenstraße 17, 2. BA, Los 25 - Möblierung  
Vorlage: H 0058/2016
- 7.6 Vergabe Architektenleistung Klosterensemble St. Johannis  
Vorlage: H 0059/2016
- 7.7 Förderung Papenstraße 5-6 b  
Vorlage: H 0056/2016
- 8 Beratung zu aktuellen Themen
- 9 Verschiedenes

#### Öffentlicher Teil

- 10 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

gez. Peter Paul  
Präsident der Bürgerschaft

Niederschrift  
der 07. Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Vergabe

Sitzungsdatum: Dienstag, den 14.06.2016  
Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 17:45 Uhr  
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus Konferenzsaal

**Anwesend:**

Vorsitzende/r

Herr Christian Meier

stellv. Vorsitzende/r

Herr Olaf Hölbing

Herr Marc Quintana Schmidt

Mitglieder

Herr Richard Kinder

Herr Rüdiger Kuhn

Frau Susanne Lewing

Herr Andreas Mayer

Herr Thoralf Pieper

Vertreter

Herr Peter van Slooten

Vertretung für Herrn Hans-Walter Westphal

Protokollführer

Frau Constanze Schütt

von der Verwaltung

Herr Stephan Bogusch

Herr Peter Fürst

Frau Andrea Jurk

Herr Andre Kobsch

Herr Claus Pergande

Frau Diana Westphal

Gäste

Frau Marianne Störmer

**Tagesordnung:**

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift der 06. Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Vergabe vom 24.05.2016
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 3.1 Kapazitätserweiterung weiterführende Schulen  
Vorlage: B 0013/2016

Schulkapazitäten ausbauen

Einreicherin: Ann Christin von Allwörden, CDU/FDP-Fraktion

Vorlage: AN 0160/2015

- 4 Beratung zu aktuellen Themen - keine
- 5 Verschiedenes
- 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Finanzen und Vergabe sind 9 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

#### **zu 1 Bestätigung der Tagesordnung**

Es liegt ein Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung um die Vorlage B 0028/2016 vor.

Die Mitglieder stimmen dem Antrag einstimmig zu.

Die Vorlage wird unter TOP 6.5 in die Tagesordnung eingeordnet.

Die Tagesordnung wird mit der Ergänzung einstimmig bestätigt.

#### **zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 06. Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Vergabe vom 24.05.2016**

Die Niederschrift der 06. Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Vergabe vom 24.05.2016 wird bestätigt.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

#### **zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen**

##### **zu 3.1 Kapazitätserweiterung weiterführende Schulen Vorlage: B 0013/2016**

**Schulkapazitäten ausbauen**

**Einreicherin: Ann Christin von Allwörden, CDU/FDP-Fraktion**

**Vorlage: AN 0160/2015**

Herr Meier fasst das Ergebnis der letzten Beratung zur Vorlage zusammen.

Die Verwaltung hatte die Variante 4 mit dem Ausbau der Herrmann-Burmeister-Schule samt ehemaliger Allende-Schule bevorzugt.

Herr van Slooten teilt für die SPD-Fraktion mit, dass diese den Ausbau des Schulzentrum am Sund und die Veränderung der Gerhart-Hauptmann-Schule in eine komplette Grundschule bevorzugt. Er führt weiter aus, dass der Hort bereits nahe der Grundschule angesiedelt ist und aus seiner Sicht die Container am ehemaligen Goethe-Gymnasium mit einem zusätzlichen Neubau entfernt werden könnten. Außerdem hätten die Lehrer keine zusätzlichen Wege und wären zentral einsetzbar.

Bezüglich der ehemaligen Allende-Schule gibt er zu bedenken, dass eine Sanierung immer schwerer zu planen sei, wie ein Abriss mit anschließendem Neubau.

Er informiert weiter, dass die Schulkonferenz sich für einen Neubau am Schulzentrum am Sund ausgesprochen habe.

Es ist fraglich ob die heutigen statistischen Unterlagen aussagefähiger sind, wie die von vor einigen Jahren.

Aus Sicht von Herrn R. Kuhn ist ein Schulweg von bis zu 10,8 km nicht zumutbar.

Frau Lewing teilt mit, dass sich die CDU/FDP Fraktion für die Erweiterung der Hermann-Burmeister-Schule mit der Sanierung/ dem Neubau der ehemaligen Allende-Schule ausspricht.

Der Stadtteil Tribseer wird derzeit immer weiter erschlossen. Im Baugebiet „Kleiner Wiesenweg“ sind bereits alle Grundstücke vergeben.

Die Kosten bei dieser Variante sind hier überschaubarer und besser planbar als beim Schulzentrum am Sund.

Herr Quintana Schmidt teilt mit, dass die Fraktion Linke offene Liste ebenfalls die Bedenken der SPD-Fraktion teilt. Eine abschließende Beratung der Thematik erfolgt innerhalb der Fraktion jedoch erst am 27.06.2016.

Herr Pieper fragt nach, warum die SPD-Fraktion sich gegen die Entscheidung von Frau Landt aussprechen möchte. Dazu zitiert Herr van Slooten eine Entscheidung der Schulkonferenz sowie eine Aussage von Frau Landt. Weiter informiert er, dass aus der Statistik hervorgehe, dass die Anzahl der Kinder in der Altstadt steigen soll.

Herr Mayer fragt nach, ob es wirklich vorgesehen ist, dass die Container am Schulzentrum am Sund mit einem Neubau abgebaut werden.

Weiter erfragt er die Chance für den Kauf des in der Planung zu bebauenden Grundstücks.

Dazu führt Frau Westphal aus, dass nicht vorgesehen ist, den Hort wieder in die Gerhart-Hauptmann-Schule zu integrieren. In der Kita Spielkiste werden zusätzliche Kapazitäten durch den Hortträger geschaffen. Als reine Grundschule ist das Gebäude damit zu groß.

Der Container am Schulzentrum am Sund soll langfristig bestehen bleiben. Weiter macht sie darauf aufmerksam, dass mit dem Neubau am ehemaligen Goethe-Gymnasium der Bedarf in der Tribseer Vorstadt nicht gedeckt wird. Dort würden dann auch zusätzlich Container benötigt.

Mit dem Neubau/ der Sanierung der ehemaligen Allende-Schule würde eine reine Grundschule entstehen, für die keine teuren Fachräume nötig sind. Ob saniert wird oder neu gebaut wird, würde durch die Verwaltung umfassend geprüft werden.

Bezüglich des Grundstücks am Schulzentrum gibt es noch keine Verhandlungen.

Mit der Variante 4 wurde die wirtschaftlichste Variante für die Stadt herausgearbeitet. Man sollte bedenken, dass das Gebäude 80 Jahre betrieben werden muss, bis es abgeschrieben wäre.

Herr Kinder ist der Meinung, dass die Container nicht lukrativ seien um eine Beschulung durchzuführen. Aus seiner Sicht ist das nicht die wirtschaftlichste Lösung.

Herr van Slooten merkt an, dass die Schließung der „EMA-Schule“ ein großer Fehler gewesen sei.

In der derzeitigen Situation muss man ein gewisses Risiko eingehen, um die sinnvollste Lösung durchzusetzen.

Herr Pieper schlägt vor, dass die neue Schulsituation in Andershof im Verkehrskonzept Berücksichtigung finden sollte.

Frau Westphal stellt klar, dass in der Herrmann-Burmeister-Schule die Fachräume für eine zukünftige 4-Zügigkeit ausreichend vorhanden sind. Im Schulzentrum am Sund würde ein 2. Fachraum pro Unterrichtsfach benötigt, da dort die Zügigkeit bis auf 7 ansteigen würde.

Herr Hölbing gibt zu bedenken, dass der jetzige Eigentümer des Grundstückes neben dem Schulzentrum am Sund den Grundstückspreis sehr hoch ansetzen könnte.  
Herr van Slooten hält das Risiko für überschaubar.

Herr Quintana Schmidt beantragt, die Vorlage bis zur nächsten Ausschusssitzung zu vertagen.

Abstimmung: 3 Zustimmungen 4 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltung  
Damit ist der Antrag abgelehnt.

Herr Meier lässt über die Vorlage abstimmen:

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft die Vorlage B 0013/2016 gemäß Beschlussempfehlung zu beschließen.

Abstimmung: 4 Zustimmungen 2 Gegenstimmen 3 Stimmenthaltungen

#### **zu 4        Beratung zu aktuellen Themen - keine**

Es liegen keine Themen zur Beratung vor.

#### **zu 5        Verschiedenes**

Die Ausschussmitglieder haben keinen Redebedarf.

E erfolgt der Ausschluss der Öffentlichkeit.

#### **zu 9        Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil**

Der Ausschussvorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her und gibt die Beratungsergebnisse aus dem nichtöffentlichen Teil der Sitzung bekannt.

gez. Christian Meier  
Vorsitzender

gez. Constanze Schütt  
Protokollführung

# TOP Ö 5.1

## Zuarbeit:

Amt: Kämmereiamt

An: Ausschuss für Finanzen und Vergabe am 02.08.2016

Betreff: Haushaltsdurchführung per 21.07.2016

In Umsetzung der Berichtspflicht des Oberbürgermeisters zum Haushaltsvollzug gegenüber der Gemeindevertretung bzw. dem dafür bestimmten Ausschuss möchte ich Ihnen in der Anlage die Abrechnung des Ergebnishaushaltes und des Finanzhaushaltes per 21.07.2016 übergeben.

In der Sitzung ergehen dazu nähere Erläuterungen.

Gleichzeitig möchte ich gern in der Ausschusssitzung die Gelegenheit nutzen, um mit Ihnen zu beraten, in welcher Art und Weise diese Berichtspflicht in ihrer Aussagekraft und in ihrem Informationsgehalt für die Ausschussmitglieder optimiert werden kann. Für Anregungen ist das Kämmereiamt offen und wird die Umsetzbarkeit entsprechend prüfen.

Gisela Steinfurt

Anlage 1 Ergebnisrechnung per 21.07.2016

Anlage 2 Finanzrechnung per 21.07.2016

# Übersicht über Erträge und Aufwendungen 2016

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 44 Absatz 2 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ermächti- gungen 2016	übertragene Ermächti- gungen 2015	Gesamt- ermäch- tigungen 2016	Ergebnis 2016	Abweichung 2016
		1	2	3	4	5
<b>01</b>	<b>Steuern und ähnliche Abgaben</b>	<b>43.292.100,00</b>	<b>0,00</b>	<b>43.292.100,00</b>	<b>28.170.032,65</b>	<b>-15.122.067,35</b>
	darunter:					
	1.1 Grundsteuer A	20.100,00	0,00	20.100,00	20.270,19	170,19
	1.2 Grundsteuer B	7.274.000,00	0,00	7.274.000,00	6.991.202,44	-282.797,56
	1.3 Gewerbesteuer	15.575.600,00	0,00	15.575.600,00	14.001.404,71	-1.574.195,29
	1.4 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	14.432.000,00	0,00	14.432.000,00	3.749.694,64	-10.682.305,36
	1.5 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	2.966.600,00	0,00	2.966.600,00	740.858,99	-2.225.741,01
	1.6 Sonstige Gemeindesteuern	710.000,00	0,00	710.000,00	533.344,95	-176.655,05
	1.7 Ausgleichsleistungen vom Land	2.313.800,00	0,00	2.313.800,00	2.133.256,73	-180.543,27
	1.8 Leistungen des Landes aus der Umsetzung des 4. Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.9 Leistungen des Landes aus dem Ausgleich von Sonderleistungen aus der Zusammenführung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>02</b>	<b>Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge</b>	<b>39.691.436,17</b>	<b>0,00</b>	<b>39.691.436,17</b>	<b>23.047.635,41</b>	<b>-16.643.800,76</b>
	darunter:					
	2.1 Schlüsselzuweisungen	15.132.300,00	0,00	15.132.300,00	13.899.975,84	-1.232.324,16
	2.2 Bedarfszuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.3 Sonstige allgemeine Zuweisungen	9.525.300,00	0,00	9.525.300,00	8.731.622,24	-793.677,76
	2.4 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	7.870.436,17	0,00	7.870.436,17	416.037,33	-7.454.398,84
	2.5 Allgemeine Umlagen vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.6 Allgemeine Umlagen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zusatz	* Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	7.163.400,00	0,00	7.163.400,00	0,00	-7.163.400,00
<b>03</b>	<b>Erträge der sozialen Sicherung</b>	<b>71.500,00</b>	<b>0,00</b>	<b>71.500,00</b>	<b>54.314,28</b>	<b>-17.185,72</b>
	darunter:					
	3.1 Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen	0,00	0,00	0,00	-11.403,34	-11.403,34
	3.2 Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen	0,00	0,00	0,00	-402,00	-402,00
	3.3 Kostenbeteiligung und -erstattung im Bereich des SGB XII und anderer sozialer Leistungen	22.500,00	0,00	22.500,00	11.250,00	-11.250,00
	3.4 Kostenbeteiligung und -erstattung im Bereich des SGB VIII und anderer Jugendhilfe	0,00	0,00	0,00	-2.007,78	-2.007,78
	3.5 Kostenerstattungen von anderen Sozialhilfeträgern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	3.6 Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung nach dem SGB II	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	3.7 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke im Bereich der sozialen Sicherung	49.000,00	0,00	49.000,00	56.877,40	7.877,40
<b>04</b>	<b>Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte</b>	<b>4.958.540,90</b>	<b>0,00</b>	<b>4.958.540,90</b>	<b>2.908.325,99</b>	<b>-2.050.214,91</b>
	darunter:					
	4.1 Verwaltungsgebühren einschließlich Erstattung von Auslagen	1.486.793,00	0,00	1.486.793,00	816.563,92	-670.229,08
	4.2 Benutzungsgebühren, Beiträge (soweit diese nicht in einem Sonderposten zu erfassen sind) und ähnliche Entgelte, Kostenerstattungen	2.657.447,90	0,00	2.657.447,90	2.091.762,07	-565.685,83
Zusatz	* Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge und ähnliche Entgelte	264.300,00	0,00	264.300,00	0,00	-264.300,00
<b>05</b>	<b>Privatrechtliche Leistungsentgelte</b>	<b>7.032.414,97</b>	<b>0,00</b>	<b>7.032.414,97</b>	<b>6.105.708,09</b>	<b>-926.706,88</b>
	darunter:					
	5.1 Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.032.414,97	0,00	7.032.414,97	6.105.708,09	-926.706,88
<b>06</b>	<b>Kostenerstattungen und Kostenumlagen</b>	<b>4.188.443,73</b>	<b>0,00</b>	<b>4.188.443,73</b>	<b>3.602.631,18</b>	<b>-585.812,55</b>
<b>07</b>	<b>Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>



# Übersicht über Erträge und Aufwendungen 2016

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 44 Absatz 2 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ermächti- gungen 2016	übertragene Ermächti- gungen 2015	Gesamt- ermäch- tigungen 2016	Ergebnis 2016	Abweichung 2016
		in EUR				
		1	2	3	4	5
08	<b>Andere aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
09	<b>Sonstige laufende Erträge</b>	<b>5.496.785,33</b>	<b>0,00</b>	<b>5.496.785,33</b>	<b>2.904.831,45</b>	<b>-2.591.953,88</b>
	darunter:					
	9.1 Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens und des Umlaufvermögens	100.000,00	0,00	100.000,00	95.109,77	-4.890,23
	* Nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge (Auflösung von Wertberichtigungen, Sonderposten und Rückstellungen sowie Zuschreibungen)	290.400,00	0,00	290.400,00	0,00	-290.400,00
<b>10</b>	<b>Summe 1 bis 9 Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>104.731.221,10</b>	<b>0,00</b>	<b>104.731.221,10</b>	<b>66.793.479,05</b>	<b>-37.937.742,05</b>
11	<b>Personalaufwendungen</b>	<b>-29.397.500,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-29.397.500,00</b>	<b>-12.755.040,36</b>	<b>16.642.459,64</b>
	darunter:					
	11.1 Zuführungen zu Personalarückstellungen u.ä. Verpflichtungen	-973.300,00	0,00	-973.300,00	0,00	973.300,00
12	<b>Versorgungsaufwendungen</b>	<b>-911.100,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-911.100,00</b>	<b>-1.015.993,62</b>	<b>-104.893,62</b>
	darunter:					
	12.1 Zuführungen zu Pensionsrückstellungen u.ä. Verpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	<b>Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b>	<b>-15.092.265,39</b>	<b>-403.988,18</b>	<b>-15.496.253,57</b>	<b>-7.874.037,21</b>	<b>7.622.216,36</b>
	darunter:					
	13.1 Aufwendungen für Energie, Wasser, Abwasser und Abfall	-3.939.861,60	0,00	-3.939.861,60	-3.196.691,28	743.170,32
	13.2 Aufwendungen für Unterhaltung und Bewirtschaftung	-7.870.062,18	-338.234,95	-8.208.297,13	-2.992.213,72	5.216.083,41
14	<b>Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung</b>	<b>-14.269.500,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-14.269.500,00</b>	<b>0,00</b>	<b>14.269.500,00</b>
15	<b>Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
16	<b>Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen</b>	<b>-36.255.300,00</b>	<b>-1.539,47</b>	<b>-36.256.839,47</b>	<b>-16.127.100,77</b>	<b>20.129.738,70</b>
	darunter:					
	16.1 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	-12.621.100,00	-1.539,47	-12.622.639,47	-2.595.690,73	10.026.948,74
	16.2 Schuldendiensthilfen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	16.3 Gewerbesteuerumlage	-1.225.100,00	0,00	-1.225.100,00	-461.420,00	763.680,00
	16.4 Allgemeine Umlagen an das Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	16.5 Allgemeine Umlagen an Landkreise	-22.347.100,00	0,00	-22.347.100,00	-13.035.700,79	9.311.399,21
	16.6 Allgemeine Umlagen an das Amt oder die geschäftsführende Gemeinde	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	16.7 Allgemeine Umlagen an Zweckverbände	-62.000,00	0,00	-62.000,00	-34.289,25	27.710,75
	16.8 Allgemeine Umlagen an Sonstige	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	<b>Aufwendungen der sozialen Sicherung</b>	<b>-7.186.400,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-7.186.400,00</b>	<b>-3.625.804,72</b>	<b>3.560.595,28</b>
	darunter:					
	17.1 Leistungen nach SGB II	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	17.2 Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach SGB II	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	17.3 Leistungen nach SGB XII	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	17.4 Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach SGB XII	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	17.5 Leistungen nach SGB VIII	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	17.6 Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach SGB VIII	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	17.7 Sonstige soziale Leistungen	-25.000,00	0,00	-25.000,00	-9.460,02	15.539,98

# Übersicht über Erträge und Aufwendungen 2016

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 44 Absatz 2 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ermächti- gungen 2016	übertragene Ermächti- gungen 2015	Gesamt- ermäch- tigungen 2016	Ergebnis 2016	Abweichung 2016
		in EUR				
		1	2	3	4	5
	17.8 Kostenbeteiligungen und -erstattungen für sonstige soziale Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	17.9 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke des Bereichs soziale Sicherung	-7.161.400,00	0,00	-7.161.400,00	-3.616.344,70	3.545.055,30
<b>18</b>	<b>Sonstige laufende Aufwendungen</b>	<b>-11.946.275,89</b>	<b>-988.987,18</b>	<b>-12.935.263,07</b>	<b>-4.866.623,91</b>	<b>8.068.639,16</b>
<b>19</b>	<b>Summe 11 bis 18 Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-115.058.341,28</b>	<b>-1.394.514,83</b>	<b>-116.452.856,11</b>	<b>-46.264.600,59</b>	<b>70.188.255,52</b>
<b>20</b>	<b>Saldo von 10 und 19 laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-10.327.120,18</b>	<b>-1.394.514,83</b>	<b>-11.721.635,01</b>	<b>20.528.878,46</b>	<b>32.250.513,47</b>
<b>21</b>	<b>Zinserträge und sonstige Finanzerträge</b>	<b>6.904.508,50</b>	<b>0,00</b>	<b>6.904.508,50</b>	<b>72.214,95</b>	<b>-6.832.293,55</b>
	darunter:					
	21.1 Zinserträge	3.000,00	0,00	3.000,00	4.963,82	1.963,82
	21.2 Sonstige Finanzerträge	6.901.508,50	0,00	6.901.508,50	67.251,13	-6.834.257,37
<b>22</b>	<b>Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen</b>	<b>-3.283.908,50</b>	<b>0,00</b>	<b>-3.283.908,50</b>	<b>-1.734.023,48</b>	<b>1.549.885,02</b>
	darunter:					
	22.1 Zinsaufwendungen	-3.183.500,00	0,00	-3.183.500,00	-1.685.603,48	1.497.896,52
	22.2 Sonstige Finanzaufwendungen	-100.408,50	0,00	-100.408,50	-48.420,00	51.988,50
<b>23</b>	<b>Saldo 21 und 22 Finanzergebnis</b>	<b>3.620.600,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.620.600,00</b>	<b>-1.661.808,53</b>	<b>-5.282.408,53</b>
<b>24</b>	<b>Summe 20 und 23 Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-6.706.520,18</b>	<b>-1.394.514,83</b>	<b>-8.101.035,01</b>	<b>18.867.069,93</b>	<b>26.968.104,94</b>
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>27</b>	<b>Saldo 25 und 26 Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>28</b>	<b>Saldo 24 und 27 Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der Rücklagen</b>	<b>-6.706.520,18</b>	<b>-1.394.514,83</b>	<b>-8.101.035,01</b>	<b>18.867.069,93</b>	<b>26.968.104,94</b>
29	Einstellung in die Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Entnahme aus der Kapitalrücklage	6.841.800,00	0,00	6.841.800,00	0,00	-6.841.800,00
	darunter:					
	30.1 Entnahme aus der zweckgebundenen Kapitalrücklage aus investiv gebundenen Zuweisungen	6.841.800,00	0,00	6.841.800,00	0,00	-6.841.800,00
<b>31</b>	<b>Saldo 28, 29, 30 Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der zweckgebundenen Ergebnisrücklagen</b>	<b>135.279,82</b>	<b>-1.394.514,83</b>	<b>-1.259.235,01</b>	<b>18.867.069,93</b>	<b>20.126.304,94</b>
32	Einstellung in die Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33	Entnahme aus der Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>34</b>	<b>Saldo 31, 32, 33 Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der sonstigen zweckgebundenen Ergebnisrücklagen</b>	<b>135.279,82</b>	<b>-1.394.514,83</b>	<b>-1.259.235,01</b>	<b>18.867.069,93</b>	<b>20.126.304,94</b>
35	Einstellung in sonstige zweckgebundene Ergebnisrücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	Entnahme aus sonstigen zweckgebundenen Ergebnisrücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>37</b>	<b>Saldo 34, 35, 36 Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag)</b>	<b>135.279,82</b>	<b>-1.394.514,83</b>	<b>-1.259.235,01</b>	<b>18.867.069,93</b>	<b>20.126.304,94</b>
38	nachrichtlich: Ergebnisvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Muster 6a der Verwaltungsvorschrift des Innenministeriums vom 8. Dezember 2008 z II 320-174.3.2.1 einschließlich der ersten Änderung vom 13. Dezember 2011

# Übersicht über Erträge und Aufwendungen 2016

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 44 Absatz 2 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ermächti- gungen 2016	übertragene Ermächti- gungen 2015	Gesamt- ermäch- tigungen 2016	Ergebnis 2016	Abweichung 2016
		1	2	3	4	5
				in EUR		

\* zu Muster 6a zusätzlich ausgewiesene Zeile

# TOP 51 Finanzrechnung 2016

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Fortgeschrie- bener Ansatz	Ergebnis	Vergleich Ergebnis / fortgeschrie- bener Ansatz
		2016	2016	2016
		in EUR		
		1	2	3
<b>01</b>	<b>Steuern und ähnliche Abgaben</b>	<b>43.292.100</b>	<b>17.047.203,38</b>	<b>-26.244.896,62</b>
	darunter:			
	1.1 Grundsteuer A	20.100	10.027,66	-10.072,34
	1.2 Grundsteuer B	7.274.000	3.850.938,95	-3.423.061,05
	1.3 Gewerbesteuer	15.575.600	7.033.818,40	-8.541.781,60
	1.4 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	14.432.000	3.749.694,64	-10.682.305,36
	1.5 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	2.966.600	740.858,99	-2.225.741,01
	1.6 Sonstige Gemeindesteuern	710.000	498.270,16	-211.729,84
	1.7 Ausgleichsleistungen vom Land	2.313.800	1.163.594,58	-1.150.205,42
	1.8 Leistungen des Landes aus der Umsetzung des 4. Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt	0	0,00	0,00
	1.9 Leistungen des Landes aus dem Ausgleich von Sonderleistungen aus der Zusammenführung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe	0	0,00	0,00
<b>02</b>	<b>Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge</b>	<b>32.501.900</b>	<b>14.620.069,60</b>	<b>-17.881.830,40</b>
	darunter:			
	2.1 Schlüsselzuweisungen	15.132.300	8.844.520,08	-6.287.779,92
	2.2 Bedarfszuweisungen	0	0,00	0,00
	2.3 Sonstige allgemeine Zuweisungen	9.525.300	5.361.082,07	-4.164.217,93
	2.4 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	7.844.300	414.467,45	-7.429.832,55
	2.5 Allgemeine Umlagen vom Land	0	0,00	0,00
	2.6 Allgemeine Umlagen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0	0,00	0,00
<b>03</b>	<b>Einzahlungen der sozialen Sicherung</b>	<b>71.500</b>	<b>62.066,48</b>	<b>-9.433,52</b>
	darunter:			
	3.1 Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen	0	7.433,84	7.433,84
	3.2 Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen	0	468,12	468,12
	3.3 Kostenbeteiligung und -erstattung im Bereich des SGB XII und anderer sozialer Leistungen	22.500	11.250,00	-11.250,00
	3.4 Kostenbeteiligung und -erstattung im Bereich des SGB VIII und anderer Jugendhilfe	0	1.037,12	1.037,12
	3.5 Kostenerstattungen von anderen Sozialhilfeträgern	0	0,00	0,00
	3.6 Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung nach dem SGB II	0	0,00	0,00
	3.7 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke im Bereich der sozialen Sicherung	49.000	41.877,40	-7.122,60
<b>04</b>	<b>Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte</b>	<b>4.669.500</b>	<b>2.472.125,54</b>	<b>-2.197.374,46</b>
	darunter:			
	4.1 Verwaltungsgebühren einschließlich Erstattung von Auslagen	1.486.300	813.603,75	-672.696,25
	4.2 Benutzungsgebühren, Beiträge (soweit diese nicht in einem Sonderposten zu erfassen sind) und ähnliche Entgelte, Kostenerstattungen	2.633.200	1.658.521,79	-974.678,21
<b>05</b>	<b>Privatrechtliche Leistungsentgelte</b>	<b>6.688.100</b>	<b>4.261.395,38</b>	<b>-2.426.704,62</b>
	darunter:			
	5.1 Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.688.100	4.261.395,38	-2.426.704,62
<b>06</b>	<b>Kostenerstattungen und Kostenumlagen</b>	<b>4.173.500</b>	<b>1.913.490,15</b>	<b>-2.260.009,85</b>
<b>07</b>	<b>Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>08</b>	<b>Andere aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>09</b>	<b>Sonstige laufende Einzahlungen</b>	<b>5.015.800</b>	<b>2.264.519,46</b>	<b>-2.751.280,54</b>
	darunter:			
	9.1 Einzahlungen aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens und des Umlaufvermögens	0	0,00	0,00
	* Nicht zahlungswirksame ordentliche Einzahlungen (Auflösung von Wertberichtigungen, Sonderposten und Rückstellungen sowie Zuschreibungen)	0	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>Summe 1 bis 9</b>	<b>96.412.400</b>	<b>42.640.869,99</b>	<b>-53.771.530,01</b>
<b>11</b>	<b>Personalauszahlungen</b>	<b>-29.957.300</b>	<b>-14.131.447,10</b>	<b>15.825.852,90</b>
<b>12</b>	<b>Versorgungsauszahlungen</b>	<b>-1.090.800</b>	<b>-395.397,67</b>	<b>695.402,33</b>
<b>13</b>	<b>Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen</b>	<b>-15.768.688</b>	<b>-7.141.494,96</b>	<b>8.627.194,04</b>
	darunter:			
	13.1 Auszahlungen für Energie, Wasser, Abwasser und Abfall	-3.809.100	-2.084.151,40	1.724.948,60
	13.2 Auszahlungen für Unterhaltung und Bewirtschaftung	-8.612.435	-3.710.651,16	4.901.784,84
<b>14</b>	<b>Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen</b>	<b>-36.255.039</b>	<b>-16.010.124,85</b>	<b>20.244.914,15</b>

# Finanzrechnung 2016

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Fortgeschrie-	Ergebnis	Vergleich
		bener Ansatz	2016	Ergebnis /
			2016	fortgeschrie-
		in EUR		
		1	2	3
	darunter:			
	14.1 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	-12.620.839	-2.512.955,59	10.107.883,41
	14.2 Schuldendiensthilfen	0	0,00	0,00
	14.3 Gewerbesteuerumlage	-1.225.100	-461.420,00	763.680,00
	14.4 Allgemeine Umlagen an das Land	0	0,00	0,00
	14.5 Allgemeine Umlagen an Landkreise	-22.347.100	-13.035.700,79	9.311.399,21
	14.6 Allgemeine Umlagen an das Amt oder die geschäftsführende Gemeinde	0	0,00	0,00
	14.7 Allgemeine Umlagen an Zweckverbände	-62.000	-48,47	61.951,53
	14.8 Allgemeine Umlagen an Sonstige	0	0,00	0,00
<b>15</b>	<b>Auszahlungen der sozialen Sicherung</b>	<b>-7.186.400</b>	<b>-3.548.546,32</b>	<b>3.637.853,68</b>
	darunter:			
	15.1 Leistungen nach SGB II	0	0,00	0,00
	15.2 Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach SGB II	0	0,00	0,00
	15.3 Leistungen nach SGB XII	0	0,00	0,00
	15.4 Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach SGB XII	0	0,00	0,00
	15.5 Leistungen nach SGB VIII	0	0,00	0,00
	15.6 Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach SGB VIII	0	0,00	0,00
	15.7 Sonstige soziale Leistungen	-25.000	-9.460,02	15.539,98
	15.8 Kostenbeteiligungen und -erstattungen für sonstige soziale Leistungen	0	0,00	0,00
	15.9 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke des Bereichs soziale Sicherung	-7.161.400	-3.539.086,30	3.622.313,70
<b>16</b>	<b>Sonstige laufende Auszahlungen</b>	<b>-12.834.787</b>	<b>-5.275.233,71</b>	<b>7.559.554,29</b>
<b>17</b>	<b>Summe 11 bis 18 Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-103.093.015</b>	<b>-46.502.244,61</b>	<b>56.590.771,39</b>
<b>18</b>	<b>Saldo von 10 und 19 Saldo der laufenden Ein- Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-6.680.615</b>	<b>-3.861.374,62</b>	<b>2.819.241,38</b>
<b>19</b>	<b>Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen</b>	<b>6.904.300</b>	<b>90.313,67</b>	<b>-6.813.986,33</b>
	darunter:			
	19.1 Zinseinzahlungen	3.000	4.964,54	1.964,54
	19.2 Sonstige Finanzeinzahlungen	6.901.300	85.349,13	-6.815.950,87
<b>20</b>	<b>Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen</b>	<b>-3.283.700</b>	<b>-1.384.704,15</b>	<b>1.898.995,85</b>
	darunter:			
	20.1 Zinsauszahlungen	-3.183.500	-1.338.640,15	1.844.859,85
	20.2 Sonstige Finanzauszahlungen	-100.200	-46.064,00	54.136,00
<b>21</b>	<b>Saldo 21 und 22 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und auszahlungen</b>	<b>3.620.600</b>	<b>-1.294.390,48</b>	<b>-4.914.990,48</b>
<b>22</b>	<b>Summe 20 und 23 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-3.060.015</b>	<b>-5.155.765,10</b>	<b>-2.095.749,10</b>
23	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	6.675.000	3.650.090,32	-3.024.909,68
24	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	247.200	311.463,96	64.263,96
25	Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenstände	1.119.600	0,00	-1.119.600,00
26	Einzahlungen aus Sachanlagen	0	4.891,93	4.891,93
27	Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0,00	0,00
28	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihen und Kreditgewährungen	16.800	1.202,15	-15.597,85
29	Einzahlungen aus Vorräten	1.952.700	2.109.911,94	157.211,94
<b>30</b>	<b>Summe 23 bis 29 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>10.011.300</b>	<b>6.077.560,30</b>	<b>-3.933.739,70</b>
31	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	8.536.083	2.406.497,60	-6.129.586,40
32	Auszahlungen für Sachanlagen	9.070.639	1.107.037,07	-7.963.599,93
33	Auszahlungen für Finanzanlagen	1.700.000	0,00	-1.700.000,00
34	Auszahlungen für sonstige Ausleihen und Kreditgewährungen	5.352.100	0,00	-5.352.100,00
35	Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	1.048.826	73.998,14	-974.827,86
<b>36</b>	<b>Summe 31 bis 35 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>25.707.648</b>	<b>3.589.322,71</b>	<b>-22.118.324,29</b>
<b>37</b>	<b>Saldo 30 und 36 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-15.696.348</b>	<b>2.488.237,59</b>	<b>18.184.584,59</b>
<b>38</b>	<b>Summe 22 und 37 Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag</b>	<b>-18.756.363</b>	<b>-2.667.527,51</b>	<b>16.088.835,49</b>
39	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	28.470.900	2.666.666,80	-25.804.233,20

# Finanzrechnung 2016

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Fortgeschrie- bener Ansatz	Ergebnis	Vergleich Ergebnis / fortgeschrie- bener Ansatz
		2016	2016	2016
		in EUR		
		1	2	3
40	Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	32.195.600	4.924.820,27	-27.270.779,73
41	<b>Saldo 39 und 40</b> <i>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen</i>	<b>-3.724.700</b>	<b>-2.258.153,47</b>	<b>1.466.546,53</b>
42	<b>Saldo aus 38 und 41</b> <b>Saldo Liquidität</b>	<b>22.481.063</b>	<b>4.925.680,98</b>	<b>-17.555.382,02</b>

**Titel: Erstellen einer Park App**  
**Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund/AfD**

Federführung: Fraktion BfS/AfD	Datum: 13.01.2015
Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund/AfD	

Beratungsfolge	Termin	
----------------	--------	--

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dass die Stadtverwaltung, gemeinsam mit der LEG, eine Park App für die Hansestadt Stralsund erstellt. Pünktlich zum Beginn der Sommerferien sollte diese verfügbar sein.

Begründung:

Beim Betrachten des Internetauftritts unserer Hansestadt Stralsund fällt auf, dass Stralsund keine App fürs Handy hat.

Unsere Idee ist, dass die Daten des Parkleitsystems auf einer Stralsund App zu finden sind. Das bedeutet, man sieht einen Stadtplan, die Parkhäuser und die aktuellen freien Plätze. Klickt man ein Parkhaus an, erhält man eine Wegbeschreibung. P&R Plätze müssen natürlich auch mit angegeben werden und gleichzeitig eine Wegbeschreibung. So hat die Hansestadt Lübeck eine Top Version. Siehe <http://www.parken-luebeck.de/>  
Die App könnte auch anzeigen, wo Anwohnerparkplätze sind und die Besucher unserer Stadt nicht parken können. Als letztes, es sollte eine Vernetzung mit den bereits vorhandenen Wegbeschreibungen u.ä. aufgenommen werden. Diese sind momentan in einer guten Qualität vorhanden, aber aus unserer Sicht nicht benutzerfreundlich zusammengefasst.

Michael Philippen  
Fraktionsvorsitzender





# TOP Ö 5.2

Hansestadt Stralsund  
Der Oberbürgermeister  
Büro des Präsidenten der  
Bürgerschaft/Sitzungsdienst

## Beschluss der Bürgerschaft

**Zu TOP : 9.4**

**Erstellen einer Park App**

**Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund/AfD**

**Vorlage: AN 0012/2015**

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt, die Beratung des folgenden Antrages in die Ausschüsse für Finanzen und Vergabe; für Bau, Umwelt und Stadtentwicklung sowie für Familie, Sicherheit und Gleichstellung zu verweisen:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dass die Stadtverwaltung, gemeinsam mit der LEG, eine Park App für die Hansestadt Stralsund erstellt. Pünktlich zum Beginn der Sommerferien sollte diese verfügbar sein.

**Beschluss-Nr.: 2015-VI-01-0151**

Datum: 22.01.2015

Im Auftrag

Gez. Kuhn

# TOP Ö 5.2

## **Auszug aus der Niederschrift über die 01. Sitzung der Bürgerschaft am 22.01.2015**

### **Zu TOP : 9.4**

#### **Erstellen einer Park App**

**Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund/AfD**

**Vorlage: AN 0012/2015**

Herr Meier beantragt die Verweisung in den Ausschuss für Finanzen und Vergabe und Bau, Umwelt und Stadtentwicklung.

Herr Philippen kann einer Verweisung zustimmen.

Herr Haack begründet kurz den Antrag und schließt sich Herrn Philippen an.

Frau Müller schlägt vor, dass der Antrag zusätzlich in den Ausschuss für Familie, Sicherheit und Gleichstellung verwiesen wird. Zudem merkt Frau Müller an, dass die Deckungsquelle fehlt.

Herr Paul stellt den erweiterten Verweisungsantrag wie folgt zur Abstimmung:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt, die Beratung des folgenden Antrages in die Ausschüsse für Finanzen und Vergabe; für Bau, Umwelt und Stadtentwicklung sowie für Familie, Sicherheit und Gleichstellung zu verweisen:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dass die Stadtverwaltung, gemeinsam mit der LEG, eine Park App für die Hansestadt Stralsund erstellt. Pünktlich zum Beginn der Sommerferien sollte diese verfügbar sein.

Mehrheitlich zugestimmt

Beschluss-Nr.: 2015-VI-01-0151

für die Richtigkeit der Angaben:

Stralsund, 05.02.2015

# TOP Ö 5.2

## **Auszug aus der Niederschrift über die 02. Sitzung des Ausschusses für Familie, Sicherheit und Gleichstellung am 17.02.2015**

### **Zu TOP : 4.1**

#### **Erstellen einer Park App**

**Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund/AfD**

**Vorlage: AN 0012/2015**

Herr Bogusch teilt mit, dass es sich hier um einen verwiesenen Antrag aus der Bürgerschaft handelt. Zum Modell in Lübeck informiert er, dass es sich dort nicht um eine App, sondern um eine Homepage handelt, auf der alle Informationen zum Parken bereitgestellt werden.

Herr Bogusch informiert über die ersten Überlegungen, die in der Verwaltung besprochen wurde. Es wäre möglich, über die Themenkarte „Parken/ Verkehr“, die bereits auf der Homepage der Stadt abrufbar ist, weitere Informationen zu Parkhäusern und Parkmöglichkeiten auch für Menschen mit Behinderung in Stralsund bereit zu stellen. Die Kapazität ist abrufbar, jedoch nicht die derzeitige Belegung. Die Auslastung ist jedoch über das Parkleitsystem vor Ort ersichtlich.

Von den Betreibern der Parkhäuser ist es nicht gewollt, vorab die Belegung recherchieren zu können, da sich diese ständig ändert und so ein Ausweichen der potenziellen Kunden möglich wäre.

Frau Behrendt weist darauf hin, dass die Darstellung der Informationen auf der Internetseite eine gute Variante darstellt. Eine App muss für verschiedene Systeme kostenpflichtig programmiert werden. Weiter muss die App beworben werden, um sie den potenziellen Nutzern auch bekannt zu machen. Es ist fraglich, ob Besucher im App Store nach einer Park App für Stralsund suchen würden.

Frau Kindler teilt mit, dass die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen über den Antrag beraten hat. Es würde vorgeschlagen, die Website ggf. anzupassen und eine Funktionserweiterung schon vorhandener Möglichkeiten in die Überlegungen einzubinden. Weiter sollte bei einer App bedacht werden, dass sie auch bei Nutzung mit dem Handy lesbar bleibt. Weiter solle in die Überlegungen mit einfließen, die Fahrpläne des ÖPNV ggf. zu integrieren.

Frau von Allwörden sieht die Handhabung einer App viel einfacher und praktischer für Smartphone-Nutzer. Der Abruf einer Internetseite ist kompliziert und dauert zu lange. Dies wird von Frau Ehlert bestätigt. In die App können auch die Gastronomie, die Hotelbranche und der Tourismus integriert werden.

Herr Ihlo gibt zu bedenken, dass die neuen Autos mit Navigationsgerät ausgestattet sind, in dem diese Informationen auch alle abrufbar sind, ohne das Handy nutzen zu müssen. Jedoch geht der Trend immer mehr in Richtung App. Viele Firmen und Dienstleister bieten Apps an. Daher ist hier Beratungsbedarf vorhanden.

Frau Ehlert fasst zusammen, dass die App spezifische Angaben z.B. über die Anzahl der freien Parkplätze, Behindertenparkplätze, Hotels, Gaststätten bietet.

Dazu stellt Herr Bogusch klar, dass auch diese Angaben auch auf der Homepage abrufbar sein können. Die Stadtkarten auf der Stralsund Seite sind relativ groß und somit auch mit dem Smartphone abrufbar.

Dazu stellt Frau von Allwörden klar, dass jemand der die Seite der Stadt nicht kennt, erst im Internet recherchieren muss, wie die Seite der Stadt heißt. Dann muss er sich durch die Seite klicken, um zu den nötigen Informationen zu gelangen. Dies geht mit einer App, die man sich im Vorfeld der Reise schon herunter laden kann viel zeitsparender und übersichtlicher.

Frau Behrendt macht deutlich, dass bei der Erarbeitung der jetzigen Website darauf geachtet wurde, dass diese mit Smartphones lesbar ist. Das Erstellen einer mobilen Website hätte zusätzlich viel Geld gekostet und wurde daher verworfen. Sie schlägt vor, die vorhandene Website mit zusätzlichen Informationen aufzuarbeiten.

Frau Kindler macht deutlich, dass eine App hohe Kosten haben könnte. Dazu macht Frau Behrendt deutlich, dass es eine werbefinanzierte App der Tourismuszentrale gab. Diese hat sich nicht getragen und wird daher nicht mehr angeboten.

Frau Ehlert schlägt vor, den Antrag in die Fraktionen zu verweisen, da es noch Beratungsbedarf gibt.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

für die Richtigkeit der Angaben:

Stralsund, 02.03.2015

gez. Constanze Schütt

# TOP Ö 5.2

## **Auszug aus der Niederschrift über die 02. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt und Stadtentwicklung am 18.02.2015**

### **Zu TOP : 3.2.1**

#### **Erstellen einer Park App**

**Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund/AfD**

**Vorlage: AN 0012/2015**

Herr Bogusch erläutert, dass es sich bei der Homepage „Parken in Lübeck“ um keine App handelt. Die Hansestadt Stralsund stellt selbstverständlich auch Informationen zum Thema Verkehr und Parken auf ihrer Homepage zur Verfügung. Die Verwaltung hat festgestellt, dass das Thema Parken noch stärker herausgestellt werden sollte. Die Verwaltung empfiehlt daher es bei der Homepage zu belassen. Es besteht kein zwingender Bedarf einer App.

Herr Meißner spricht sich für ein solches System aus. Die Einbindung ins Parkleitsystem der Stadt würde sich wohl schwierig gestalten.

Herr Lewing ist der Meinung, dass eine Park-App in Stralsund nicht benötigt wird. Ausweichmöglichkeiten sind in kürzester Zeit erreichbar.

Der Vorsitzende, Herr Lastovka, schlägt vor, den Beschlussvorschlag zur Beratung in die Fraktionen zu verweisen.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

für die Richtigkeit der Angaben:

Stralsund, 09.03.2015

Gez. Nicole Böttner

# TOP Ö 5.2

## **Auszug aus der Niederschrift über die 03. Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Vergabe am 24.02.2015**

**Zu TOP : 4.1**

**Erstellen einer Park App**

**Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund/AfD**

**Vorlage: AN 0012/2015**

Herr Bogusch erläutert, dass das Thema bereits im Ausschuss für Familie, Sicherheit und Gleichstellung und im Ausschuss für Bau, Umwelt und Stadtentwicklung beraten wurde. Im Ergebnis wurde es in die Fraktionen verwiesen. Das genannte Beispiel aus Lübeck ist eine Homepage und keine App. Seitens der Verwaltung wird auch die Homepage-Variante favorisiert. Auf [www.stralsund.de](http://www.stralsund.de) können bereits viele Informationen rund um das Thema Verkehr abgerufen werden. Auch die Homepage hat noch Optimierungspotential. Eine Park-App ist nicht zwingend erforderlich. Die Realisierung einer App mit Navigationsfunktion ist sehr kostenintensiv.

Auf Nachfrage von Herrn Meier berichtet Herr Bogusch über die bestehende Stralsund-App, die jedoch im App-Store nicht mehr verfügbar ist.

Frau Behrendt führt weiter aus, dass die Stralsund-App um das Thema Parken erweitert werden könnte. Man rechnet mit einem mittleren bis hohen vierstelligen Betrag zur Erstellung einer solchen Park-App. Es ist unwahrscheinlich, dass Kurzurlauber sich eine Park-App herunterladen. Laut einer Gästebefragung informieren sich Urlauber lieber vor Ort. Das Parkleitsystem ist ausreichend für Stralsund.

Auf Nachfrage von Herrn Hölbing gibt Herr Bogusch bekannt, dass bisher keine Gespräche mit der Fachhochschule Stralsund geführt wurden. Man müsse sich nach einem Partner an der FH umsehen.

Herr Pieper hält die Stralsund-App für nicht hilfreich. Es ist sinnvoll die Parkplätze, die Wege und die Sehenswürdigkeiten miteinander zu verbinden und mittels QR-Code Informationen zu historischen Sehenswürdigkeiten abzurufen.

Herr Bogusch antwortet auf die Frage von Herrn Pieper und teilt mit, dass die Belegungszahlen der Parkhäuser an einen zentralen Parkleitrechner gemeldet werden, der sich im Parkhaus am Hafen befindet. Hier werden die Belegungszahlen der privat geführten sowie die der LEG betriebenen Parkhäuser verarbeitet. Die Belegung ist auch jederzeit über die Verkehrsbehörde abrufbar. Man müsste Gespräche mit den privaten Parkhausbetreibern führen, ob es gewollt ist, die Belegungszahlen im Internet darzustellen. Für das Parkleitsystem gibt es solch eine Vereinbarung.

Herr van Slooten ist der Meinung, dass innerhalb der Altstadtinsel wenig Durchgangsverkehr gewollt ist. Es ist unter den derzeitigen Gegebenheiten wenig sinnvoll. Davon sollte Abstand genommen werden.

Herr Kuhn erwartet von der Verwaltung eine Kostenaufstellung/Kostenvoranschlag, um eine Entscheidung zu diesem Thema im Ausschuss für Finanzen und Vergabe treffen zu können. Herr Bogusch schlägt vor, die Thematik vorrangig im BUSTa zu behandeln. Erst wenn man dort zu einem Ergebnis gekommen ist, kann man über Kosten reden.

Herr Hölbing bittet darum, dass Gespräch mit der Fachhochschule zu suchen, um die Kosten so gering wie möglich zu halten.

Herr Meier schließt sich der Aussage von Herrn Bogusch an und schlägt die Verweisung zur Beratung in die Fraktionen vor.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

für die Richtigkeit der Angaben:

Stralsund, 02.03.2015

Gez. Constanze Schütt

# TOP Ö 5.2

## **Auszug aus der Niederschrift über die 03. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt und Stadtentwicklung am 18.03.2015**

**Zu TOP : 4.2  
Erstellen einer Park App  
Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund/AfD  
Vorlage: AN 0012/2015**

Die CDU/FDP Fraktion ist für eine Anpassung der Stralsund-Seite, um sie auch für Handys nutzbar zu machen. Frau von Allwörden spricht sich nach der eben vorgestellten Präsentation für eine Stralsund App aus. Herr van Slooten ist ebenfalls der Meinung, dass eine Verzahnung mehrerer Punkte notwendig ist.

Herr van Slooten stellt den Antrag den Tagesordnungspunkt zurück zustellen.

Der Ausschussvorsitzende lässt über den Antrag abstimmen.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

für die Richtigkeit der Angaben:

Stralsund, 07.04.2015

Gez. Gaby Ely



# TOP Ö 5.2

## **Auszug aus der Niederschrift über die 06. Sitzung des Ausschusses für Familie, Sicherheit und Gleichstellung am 29.09.2015**

**Zu TOP : 4.3**

**Erstellen einer Park App**

**Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund/AfD**

**Vorlage: AN 0012/2015**

Frau von Allwörden stellt fest, dass eine Park App möglicherweise nicht ausreichen würde und man deshalb gegebenenfalls eine Stralsund App initiieren sollte.

Frau Dr. Carstensen macht darauf aufmerksam, dass es bereits eine Stralsund App gab, die jedoch eingestellt wurde.

Frau von Allwörden bestätigt dies, jedoch hat diese App die Ansprüche nicht erfüllt. Es sollte eine umfangreichere App geben, die nicht nur das Thema Parken enthält.

Herr Rietesel erklärt, dass es sich um eine Weiterleitungs-App handeln soll, die den Nutzer auf die entsprechende Homepage weist.

Frau von Allwörden erwidert, dass jedoch ausgerechnet die Homepage der Stralsunder Stadtverwaltung untauglich für Smartphones ist.

Frau Behrendt bestätigt, dass die jetzige Internetseite noch nicht responsiv ist. Deshalb habe man im Haushalt für das nächste Jahr Geld für die Umstellung eingestellt. In Zusammenarbeit mit Herrn Bogusch wird an einer Aufarbeitung der Informationen zum Thema Parken auf Stralsund.de gearbeitet. Die Tourismuszentrale hat ebenfalls ein großes Interesse an einer App. Derzeit gibt es keine Aktivitäten, deshalb müsste ein Zeitplan aufgestellt werden.

Frau Dr. Carstensen fragt, ob es bereits einen Kontakt zur Fachhochschule bezüglich dieser App gibt.

Frau Behrendt verneint dies, wird diesen Punkt aber aufnehmen.

Herr Rietesel berichtet, dass ein Professor der Fachhochschule den Entwurf einer App durch Studenten für machbar erklärt hat, jedoch sei die Pflege seitens der Fachhochschule nicht möglich.

Frau Behrendt erläutert, dass eine Zusammenarbeit mit der Fachhochschule immer möglich ist. Wenn man jedoch schnelle Ergebnisse erzielen will, sollte man sich am freien Markt orientieren.

Herr Kremser hofft, dass die Verwaltung im nächsten Jahr eine Lösung offeriert. Er schlägt vor, dass Thema zurückzustellen, bis die Verwaltung ein Konzept vorlegt.

Die Ausschussmitglieder sind mit dem Vorgehen einverstanden. Der Tagesordnungspunkt wird in einer Sitzung im 2. Quartal 2016 wieder auf die Tagesordnung gesetzt..

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Constanze Schütt

Stralsund, 06.10.2015

# TOP Ö 5.2

## **Auszug aus der Niederschrift über die 04. Sitzung des Ausschusses für Familie, Sicherheit und Gleichstellung am 19.04.2016**

### **Zu TOP : 4.2**

#### **Erstellen einer Park App**

**Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund/AfD**

**Vorlage: AN 0012/2015**

Frau Behrendt informiert darüber, dass bisher nicht an einem Konzept für eine eigene Stralsund-Park-App gearbeitet wurde.

In diesem Jahr werden die Homepage der Hansestadt Stralsund [www.stralsund.de](http://www.stralsund.de) sowie die gemeinsame Welterbe-Webseite der Städte Stralsund und Wismar [www.stralsund-wismar.de](http://www.stralsund-wismar.de) für die Darstellung auf mobilen Geräten optimiert.

Frau Behrendt berichtet, dass die Tourismuszentrale der Stadt gemeinsam mit einer externen Firma im Jahr 2011 eine Stralsund-App entwickelt hat. Aufgrund der veralteten Daten habe die Tourismuszentrale im Jahr 2015 eine Aktualisierung vorgenommen.

Die Gründe, warum keine eigene Park-App entwickelt wurde, werden durch Frau Behrendt ausführlich erläutert. Einerseits sei der Aufwand für eine Stadt dieser Größe und der überschaubaren Zahl der Parkhäuser unverhältnismäßig. Andererseits seien im Geografischen Informationssystem (GIS) der Stadt Parkflächen gekennzeichnet. Es wird auf weitere, bereits vorhandene Möglichkeiten, sich über Parkmöglichkeiten zu erkundigen, informiert.

Frau Behrendt merkt außerdem an, dass die geforderte Kommunikation der Verfügbarkeit von Parkplätzen durch das vorhandene Parkleitsystem erfolge. Es sollten bestehende Angebote genutzt werden.

Frau Behrendt macht die Anwesenden auf eine bereits vorhandene App aufmerksam. Die „Parkopedia“ App wird durch die Nutzer gefüllt. Da sie in 35 Ländern nutzbar ist, kann der App-Nutzer sie in vielen Städten und Ländern nutzen und muss sich nicht für jede Stadt eine eigene App herunterladen.

Die App bietet umfassende Informationen zu Parkmöglichkeiten, Kosten, Öffnungszeiten von Parkhäusern usw.

Auch eine Navigation über die App ist möglich.

Abschließend schlägt Frau Behrendt vor, das Thema zu beenden und festzulegen, für die Hansestadt keine eigene App zu programmieren.

Herr Kremser informiert, dass auf Anwohnerparkplätzen am Frankenwall 5/6 am 30. und 31.03. Baucontainer abgestellt waren. Darüber sollten Anwohner informiert werden.

Frau Kindler findet eine allgemeine App sinnvoller, da sie überall nutzbar ist.

Herr Ihlo informiert, dass man in der Stralsund-App Informationen zu Parkhäusern und Einkaufsmöglichkeiten erhält.

Frau Ehlert schlägt vor, die neuen Erkenntnisse mit den Fraktionen zu beraten, damit das Thema zum Abschluss gebracht werden kann.

Auf Nachfrage von Frau Friesenhahn erläutert Frau Behrendt, dass mit der Umstellung der Internetseiten Mitte des Jahres gestartet werden kann.

Das Thema wird im Juli 2016 erneut auf die Tagesordnung gesetzt, um das Thema abzuschließen.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Constanze Schütt

Stralsund, 10.05.2016

# TOP Ö 5.2

## **Auszug aus der Niederschrift über die 06. Sitzung des Ausschusses für Familie, Sicherheit und Gleichstellung am 12.07.2016**

**Zu TOP : 4.5**

**Erstellen einer Park App**

**Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund/AfD**

**Vorlage: AN 0012/2015**

Frau Behrendt teilt mit, dass die Responsivität der Internetseite der Hansestadt im Laufe dieses Jahres hergestellt werden soll. Derzeit wird das Kostenangebot erwartet.

Sie plädiert dafür, dass keine „Insellösung - Park App Stralsund“ in Betracht gezogen werden sollte, da alle notwendigen Informationen auch über die Stralsund App oder über Park-Apps die länderübergreifend funktionieren abgerufen werden können.

Frau Ehlert informiert, dass die Stralsund-APP Mitte des Jahres anlaufen wird.

Damit kann das Thema als abgeschlossen betrachtet werden.

Die Ausschussmitglieder einigen sich darauf, keine extra Park-App für Stralsund zu befürworten.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Constanze Schütt

Stralsund, 20.07.2016

## **Erstellen einer Park App**

### **Vorlage AN 0012/2015, Beschluss-Nr.: 2015-VI-01-0151**

Die Verwaltung schlägt vor, keine eigene Park App für die Hansestadt Stralsund zu erstellen, jedoch die Informationen über Parkmöglichkeiten in den bestehenden Online-Angeboten der Stadt weiter zu optimieren.

#### Gründe

Eine eigene Park App-Lösung für eine Stadt in der Größenordnung Stralsunds zu schaffen, ist mit dem Blick auf zeitliche, finanzielle und personelle Ressourcen nicht verhältnismäßig. Es gibt eine Reihe von Drittanbietern, die bereits Informationen rund um das Parken in Stralsund bereithalten. Dazu zählen die auf dem Markt erhältlichen Navigationssysteme und Kartensoftware von Google, Apple oder OpenStreetMap als OpenSource-Angebot.

Darüber hinaus lassen sich in den App Stores bereits kostenlos herunterladbare Park-App-Angebote finden, mit deren Hilfe Informationen zum Parken in gleich mehreren deutschen und internationalen Städten abrufbar sind. Als ein Beispiel sei „Parkopedia“ genannt. Es handelt sich um eine Anwendung, die 38 Millionen Parkplätze in 75 Ländern weltweit auflistet. Das sich stetig erweiternde „Parkopedia“-Produkt bietet unter anderem folgende Inhalte zu den Stralsunder Parkhäusern bzw. folgende Funktionalitäten:

- Angabe zu den Öffnungszeiten
- aktuelle Preise (Sommer/Winter)
- Wegbeschreibung und Navigation
- Betreiber, Kontakt
- Kapazität, Stellplätze
- Zahlungsarten

Aktuelle Belegungszahlen der Stralsunder Parkhäuser sind derzeit online nicht abrufbar. Autofahrer finden jedoch anhand des Parkleitsystems bei der Anfahrt auf die Stadt Informationen zu verfügbaren Stellplätzen. An nur wenigen Tagen im Jahr ist eine komplette Auslastung der Parkhäuser zu verzeichnen, die ein frühzeitiges Informieren über eine App erforderlich machen würde.

Aufgrund vorhandener Produkte sieht die Verwaltung daher kein Erfordernis, die Programmierung einer eigenen Park App für Stralsund zu veranlassen.

Weiterhin im Blick behält die Verwaltung jedoch die Optimierung des städtischen Online-Angebots. So sind derzeit auf der Website [www.stralsund.de](http://www.stralsund.de) an unterschiedlichen Orten Informationen zum Parken aufbereitet.

So bietet der Stadtplan Informationen zum ruhenden Verkehr (Parkplätze, Parkhäuser, Behindertenparkplätze, Baustellen) und zum öffentlichen Nahverkehr (Buslinien, Haltestellen). Auf verschiedenen Unterseiten sind Web-GIS-basierte Daten in den Themenkarten „Parken & Verkehr“ für den Nutzer bereitgestellt.

Ein höherer Komfort beim Abrufen sämtlicher Webinhalte für Smartphone und Tablet-Nutzer wird sich noch in diesem Jahr im Zuge der Herstellung der Responsivität der Website [www.stralsund.de](http://www.stralsund.de) ergeben.

Eine in den Ausschüssen geforderte Stralsund App existiert seit 2011. Sie wurde mit EU-Fördermitteln durch die Tourismuszentrale der Hansestadt Stralsund erstellt und auch aufgrund der in den Ausschüssen geführten Diskussion im Jahr 2015 aktualisiert. Diese Stralsund App bietet ebenfalls Informationen rund um das Parken in Stralsund.